

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 10 (1888)
Heft: 33

Anhang: Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein interessantes Turnexamen.

Man schreibt dem „Berl. Tagebl.“ aus Kopenhagen: Es existieren in Kopenhagen mehrere Turnschulen, in denen junge Mädchen einen einjährigen Kursus absolvieren und dann ihr Examen als Turnlehrerinnen machen können. Zu einem solchen Examen nun waren wir neulich geladen. Die Schule, welche das Turnexamen veranstaltete, umfaßt mehrere große Säle, wird im Winter von etwa hundert Schülerinnen besucht, im Sommer verringert sich diese Zahl. Der Unterricht wird durch Lehrerinnen, ehemalige Schülerinnen der Anstalt, erteilt, doch steht an der Spitze des Instituts ein Direktor. Der Staat übt die Aufsicht über die Schule und entsandt auch zum Examen eine Kommission von Sachverständigen. Täglich werden fünf Unterrichtsstunden erteilt; Anatomie, Samariterdienst, Tanzen und Schwimmen sind in dem Lehrplan mit inbegriffen.

Um 6 Uhr Abends begann das Examen. Die jungen Mädchen, fast sämtliche zwischen 16 und 20 Jahren stehend — einige Badfischchen wagten sich nur zaghaft hervor —, trugen äußerst geschmackvolle und fleidame Turnkleidung: Trikotkanten und Blousen aus schwarzblauem Stoff, gleichfarbige Röcke, die bis über die Knie reichten, und Knieehosen; ein Lederbügel um die Taille, schwarze Strümpfe und Schuhe vervollständigten das sehr zierliche und hübsche Kostüm. Uns Fremden fiel sofort die außerordentliche Eleganz, die Schönheit in den Bewegungen all' dieser Mädchen auf. Die jungen Schülerinnen bewegten sich mit grazioser Anmuth und Sicherheit. Die Zöglinge der Kopenhagener Turnschule bewiesen, um wie viel Reiz und Anmuth viele junge Mädchen sich durch Nachlässigkeit und Unachtsamkeit bringen. Hier bot der Gang nichts Unschönes; das kurze Vorsetzen des Fußes, das Niederdrücken der Fußspitze, welche naturgemäß zuerst den Boden erreichen muß, das Auswärtssetzen der Füße, alles war korrekt. Und doch ist der ziemlich große, ungeschönte Fuß der Dänen nicht besonders für so anmuthvollen Gang geeignet.

Man könnte die Uebungen der Schülerinnen in vier Klassen theilen: die Geräthübungen, die Freiübungen, die Antworten auf theoretische Fragen, welche der Direktor stellte, und die „Schwimmübungen auf dem Lande“. Vor allem überraschte und entzückte uns beim Geräthturnen die Eleganz und Schönheit in jeder Bewegung. Seil- und Stangenklettern, Wellen am freischwebenden Red, Barren- und Springübungen wurden vorgeführt. Nicht minder gelangen die Uebungen in den übrigen Abtheilungen des Lehrplans. Die „Schwimmübungen auf dem Lande“ wurden theils liegend auf dem Boden, theils stehend ausgeführt. In letzterem Falle wurden die Schwimmbewegungen nur mit einer Hand und einem Fuß gemacht.

Was neben der Eleganz und Anmuth durch diese Turnübungen vor Allem erreicht wird, das ist eine überaus reizvolle, liebenswürdige Natürlichkeit und Zwanglosigkeit. In unserm Vaterlande würden es die Töchter der besseren Familien für „unpassend“ erklären, wenn man ihnen zumuthen wollte, vor einem Zuschauerpublikum, von welchem auch das männliche Geschlecht nicht ausgeschlossen wird, in Turnkostümen zu klettern, zu springen und — Sittsamkeit, wo bist du geblieben? — Wellenübungen am Red zu machen. Hier im Norden denkt man, Gott sei Dank, freier und — Verzeihung! — vernünftiger. Frißlere Gesichter und Gestalten, als diese anmuthigen Turnerinnen aufzuweisen hatten, wird man vergeblich suchen. Keine bleichen Wangen, keine schiefen Schultern! Weder diese körperlichen Uebungen, noch das ungeschmückte, freiatmende Leben im Norden sind geeignet, bleichsüchtige Menschenkinder zu erziehen.“



Briefkasten

S. J. in L. Wer die Erziehungskunst mit Erfolg ausüben will, sollte seiner inneren Vernunft dafür gewiß sein. Prüfen Sie darauf hin noch einmal sich selbst und die Ihnen zur Verfügung gestellten Mittel. Dann aber bleiben Sie auch ihrem Entschlusse treu, was immer die Zukunft bringen mag.

A. C. in A. Als einfaches Hausmittel, das hilft, haben wir in ähnlicher Lage schon wiederholt eine Messerspitze voll Pfeffer in Wasser angewandt.

M. A. in B. Schönheit ist immerhin ein Geschenk, dessen Werth uns nicht gleichgültig sein soll. Kaufen Sie einmal pulverisirten Borax, mischen Sie denselben mit dem Badwasser täglich, und Sie werden sehen, daß viele „Unbeheiten“ Ihrer Haut verschwinden werden. Das Mittel ist auch durchaus unschädlich.

A. M. in A. Der Empfänger eines Briefes wird unter allen Umständen sich viele Unannehmlichkeiten ersparen, wenn er den Brief sofort zu beantworten für seine Pflicht erachtet. Selbst reine Freundschaftsbriefe mit ein paar freundlichen Worten per Postkarte, wenn auch nur vorläufig und kurz, aber sofort zu beantworten, empfiehlt sich.

J. J. in L. Ihre Bemerkung über die Zweckmäßigkeit und Verwendbarkeit der Schiller'schen „Glocke“ als Lesestudium in höheren Mädchenschulen ist nicht neu; Sie be- anstanden, was uns selbstverständlich zu sehr scheint. In- dessen beachten Sie wohl: der gerügte Fehler liegt nicht am Stoff, sondern an der Art der Behandlung.

An die Fragestellerin betreffend Zwergobstbäume. (Frau H. in B.) Man kann ganz gut Zwergobstbäume in Kisten, wie man sie für Cleander z. B. braucht, ziehen. Am besten eignet sich hierfür Fuscua- oder Palmetenform. Der Baum follet 2 Fr., der Äpfel wohl auch nicht viel. Natürlich braucht solch ein Baum guten Grund und auch öfteres Düngen in irgend einer Form; auch jährliche Erneuerung des erdigen. Auf Balkonen, Terrassen z. kann man solcherweise ganz schöne Früchte einheimen.



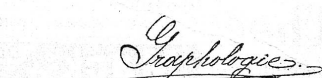
Graphologischer Briefkasten

Nr. 67. — A. A. in J. Reservirt, lebhaft, Sinn für Poesie, Optimist und etwas ehrgeizig, kein Gründertalent, aber scharfe Logik, künstlerische Fähigkeiten, Lebhaftigkeit und Originalität, Beharrlichkeit und Klugheit, geordnete Ideen, lares Urtheil, prompte Conception, Bestimmtheit, selbst Thätigkeit, ein „Zustandener“. Nichts Gemeinsames, Materialleses und warmes Gemüth.

Nr. 68. — A. A. in J. Widerspruchsgewiss, gehorsam, wenn auch hie und da eigenkinnig; liebenswürdig und liebevoll, Leichtigkeit im Lernen, rasche Auffassung, ziemlich Ausdauer, wenn schon mehr begonnen wird als vollendet. Leicht entnuthig, manchmal traurig, wenig Selbstvertrauen, mehr logisch als intuitiv, ruhige Natur, gleichmäßige Eindrücke, etwas egoistisch, bestimmt, vorsichtig, klug, zurückhaltend.

Nr. 69. — A. B. in J. Ein wenig Chicane, ungleiche Stimmung, lebhaft, klug, wenig ideal, ein wenig stolz, präventios, melancholische Annahmen, viel Erfahrungen; warmes Herz, aber Leidenschaftlichkeit, Festigkeit, Selbstlosigkeit. — Pisto Antonette B. Traurig, verstimmt, Wahrheitsliebe, Offenheit, keine Feindschaften, allein Mißtrauen und Zurückhaltung. Einfachheit, Anpruchslosigkeit, mehr für das Praktische als für das Ideale: ruhiges Gemüth und Ordnung, wenig materiell. Wenig Material. — Pisto B. B. Lebhaft, etwas ge- nirt, warmes Herz, oft traurig gestimmt, trübe Erfahrungen, Entnuthigung, aber Sie raffen sich immer wieder auf und haben ganz optimistische Annahmen. Sie verachten Details und haben eine gewisse Noblesse, trog- dem Ihr Geist nicht harmonisch gebildet wurde. Sie sind sehr gut und haben ein warmes Herz, Ihre Phantasie ist noch immer lebhaft.

Nr. 70. — A. M. St. in J. Geschäftstüchtig, ener- gisch, selbstzufrieden, beharrlich, schlau im Verbergen der Gedanken, nicht zuverlässig punkt Wahrheitssie. Egois- mus, d. h. Sie lieben Andere um Ihrer selbst willen. Sie sind gut, wohlwollend, lebhaft, lieben kulinarische Genüsse, sind heiter und witzig. Ihr Urtheil wäre gut, wenn nicht manchmal durch Leidenschaftlichkeit getrübt. — Pisto B. 1) Treues Gemüth, naiv, etwas materiell, Freude am Regieren, wahr, offen, hie und da trüger, wenig Idealis- mus. Gute Gaben, rasche Auffassung, Leichtigkeit im Lernen, wenig gründliche Bildung, thätig, liebenswürdig; lebhafte, gute Conception; sagt nicht mehr, als sie sagen will. — Pisto Genf. 2) Fast krankhafte Empfindlichkeit, Neizbar- keit. Nichts Sinnliches oder Materielles, aber enorme Leidenschaftlichkeit in Haß und Liebe, Entnuthigung, Trau- rigkeit, Verzweiflung, Mißtrauen, Undurchdringlichkeit, Phantasie; stark und farbenreich, aber nicht ungeroßte Bildungsgebe, Logik, Güte, Wahrheit, Heiterkeit, Thätig- keit, keine Energie. — J. B. A. Pisto 3) Selbstgefälligkeit, Diplomatie, gewandter Geschäftsmann; Logik, aber nicht gute, eigene Conception, kein Gründertalent, Phantasie, Heiterkeit, Widerspruchsgewiss, Lebhaftigkeit, Eigensinn, Lüge und Assimilationsfähigkeit.



Graphologie

Nr. 71. — F. B. in St. G. oder A. Heiterkeit (siehe Ausbuchungen, zeigt sich aber besonders in der weiten Schrift), Freude am Anordnen (kleines g), warmes Gemüth (Lage der Schrift), energische Selbstwehr (Zug unter dem Wort), Egoismus (Haken). Aus dem weiten

Material ergibt sich noch zu viel Leidenschaft und Empfind- lichkeit, um ein gutes Urtheil zu haben. Stolz, Phantasie, gute Bildung, Offenheit, Logik, Verstand, lebhaft Con- ception, Ungleichheit im Willen, Entnuthigung. Gelegen- lich naiv, aber ebenso oft klug im Schmeigen. — B. (2) B. Pisto. Sie sind ein Spaßvogel und machen gute Witze

Edw. J. J.
Einmal Offizier?

(siehe die enormen Ausbuchungen), dabei sind Sie gut- müthig (runder Ductus der Schrift), widersprechen aber gerne (lange Auszüge), sind sehr freigebig, wohl auch ver- schwendisch, breitbaurige Schrift und energisch (Kente). Ferner sind Sie taktlos, gesucht, despotisch, wenig be- scheiden, präventios, eitel, selbstgefällig, lieben den Comfort, sind egoistisch, lebhaft, vulgare leidenschaftlich und im Jorne brutal. Sie haben künstlerische Fähigkeiten; ästhetischen Sinn, Reserve, aber auch Hergensergieungen kennen Sie, große und farbenreiche Bildungsgebe, viel Phantasie, Offen- heit, Wahrheitsliebe, Logik, Fähigkeit. Sie sind zu gerade, um kaufmännische Talente zu besitzen.

Nr. 72. — P. S. Der wird wohl etwas Rechtes werden, „hier oder dort“, obgleich es fast scheint, als wiesen seine Anlagen auf eine ideale Berufsart. Er ist scharfer Logiker, aber Gründertalent hat er nicht. Ge- schäftstüchtigkeit besitzt er, obgleich er so offen und wahr und ehrlich ist, daß Krämerei ganz fehlt. Er hat künstlerische Fähigkeiten, ästhetischen Sinn, ist liebens- würdig, fleißig, energisch, ausdauernd, schlichten zwar, aber seines Werthes sich ein wenig zu sehr bewußt, egoistisch und pariam. Er fängt an, sich zu emanzipiren, da aber sein Urtheil richtig ist, ist das zu begrüßen. Er hat einen biegsamen Geist, ist schlau, ein kleiner Piffikus, aber nicht so weit gehend, daß sein Charakter darunter litte; er hat etwas Nobles und Ideales, ist heiter und freudig, und vertrauensvoll geht er den Herrlichkeiten einer noch un- gekannten Welt entgegen. Besten Dank für das reichliche Material!

Nr. 73. — P. v. B. in B. Eigensinniger, härter, weniger liebenswürdig und weniger begabt als Ihre Cousine. Sie sind empfindlich und stolz (siehe Ihre großen M.) egoistisch, unfertig entwickelte Intelligenz, assimilations- fähig, süßsam, nicht energisch, pariam, fleißig, nicht ge- ordnet, capricios, Einbildungskraft, logisch unbedeutender Enthusiasmus. — A. C. Liebreiche Natur, lebhaft, sehr gute Conception, gute Gaben, gute Bildung, liebenswürdig, aber Hausyranin, Hartnäckigkeit, Humor, Phantasie, feiner Geist. — J. J. Wenig Egoismus, kein Stolz, biegsamer Geist, Fähigkeit, Gehorsam, gute Conception, klarer Verstand, einfach, selbstlos, keine Prävention, liebens- würdig, Freude am Genuß, noch jung und unfertiger Charakter. Ungenügendes Material, keine Unterchrift.

Nr. 74. — A. M. St. in J. Ungenügendes Material, keine Unterchrift — wenig zu sagen. Nicht wahr, gute Logik, Eigensinn, fester Wille, Liebe zum Genuß, geistig lebhaft, etwas kleinlich?

S. B. in Bern hat 2 Fr. gesandt, um sein Urtheil unter Privatadresse zu erhalten; er vergaß aber, dieselbe genau anzugeben. Wir bitten um freundliche Mittheilung.

Die Wäschen werden oft 12 Jahre zu Bern in der Haushalt, wenn mit schlechter Seife gearbeitet wird. Man sei vorsichtig, man wäsche mit **Molsetta-Seife** und die Wäschen werden zum Genuß.

Vorräthig in jeder soliden Spezereihandlung und fassenweise zu Engros-Preisen zu beziehen bei den Herren **Joh. Schlatter** hinter dem Thurm und **P. L. Zollikofer** z. „Waldborn“ in St. Gallen und bei Herren **Gehr. Sulzberger** in Horn.

[466—11]

Roßfeld. Baftkleider (ganz Seide),
Fr. 17. 75 per Stoff zur kompl. Robe und bessere
Qual. weif. portofrei das Fabrik-Depôt
G. Henneberg, Zürich. Muster umgehend. [279-7]

„Wer bei jedem auftauchenden Zweifel Auskunft, auf jede Frage die kurze und richtige Antwort sucht, dem wüßten wir kein geeigneteres Buch zu nennen. Es ist und bleibt das Nachschlagebuch par excellence“, bemerkt die Nationalzeitung über **Meyers Hand-Lexikon**, und das trifft auch bezüglich der jetzt in 40 Lieferungen zu je 30 Pfennig erscheinenden 4. Auflage des Werkes zu, ja vielleicht noch mehr, weil sie, reich vermehrt, verbessert und ergänzt, auch den neuesten Erfindungen, Erfahrungen und Ereignissen volle Berücksichtigung widmet.
(Eisenbahnzeitung, Lübeck.)

Burkin, Halblein und Rammgarn
für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 75 per
Elle oder Fr. 2. 95 per Meter, garantirt reine
Wolle, defakirt und nadelfertig, ca. 140 cm. breit,
versenden direkt an Private in einzelnen Metern,
sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.**
P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen
umgehend franco. [473—1]

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, diesbezügliche Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressieren. — **Inserat-entgelte** — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis erteilt.

Gesucht:

663] Ein braves **Mädchen**, welches die bürgerliche Küche und die Hausgeschäfte versteht, bei hohem Lohn.

Offerten unter Ziffer 663 befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter

hätte günstige Gelegenheit, in ein **Kolonial- und Tuchwaaren-Geschäft** als **Lehrtochter** einzutreten. Waise bevorzugt. Gute Behandlung zugesichert.

Man adressire an **F. J. Bühler**, poste restante **Reiden**, Kanton Luzern. [654]

Gesucht.

656] Eine durchaus zuverlässige, treue **Ladentochter** im Alter von mindestens 28 Jahren, und wo möglich mit der **Papeterie- und Quincaille-Branchen** einermassen vertraut (doch nicht absolut notwendig), findet dauernde Anstellung. Etwelche Kenntnisse der französischen Sprache erwünscht. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt ohne Verzug.

Geft. Offerten unter Chiffre **M. E. 125**, poste restante **Winterthur**.

Gesucht auf Anfang September:

658] Ein gutes, erprobtes, zuverlässiges **Mädchen**, nicht über 25 Jahre alt, das bürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten willig unterzieht und zugleich wenn nötig auch im Ladengeschäft ausheilen könnte. Angemessener Lohn und gute Behandlung werden zugesichert.

Offerten sub Chiffre **J. E. Nr. 658** befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht auf 1. September:

In eine deutsch-schweizerische Familie in **Turin** (Ober-Italien) ein tüchtiges, reinliches, braves

Zimmermädchen,

das auch nähen und glätten kann, im Alter von 18 bis 22 Jahren. — Ferner eine gute, erfahrene, treue

Köchin

im Alter von 22 bis 25 Jahren.

Anmeldungen sub Chiffre **W. L. K. Nr. 668** an die Expedition d. Bl. [668]

Eine junge Dame

findet betr. weiterer Ausbildung gute Pension bei einer altern Dame in Darmstadt. Beste Referenzen.

Offerten unter Chiffre **R. S. 666** befördert die Expedition d. Bl. [666]

Ein treues, williges Mädchen

von 18 Jahren, welches noch nie gedient hat und mehr auf gute Behandlung als auf grossen Lohn sieht, sucht eine Stelle bei einer kleinen Familie.

Geft. Offerten beliebe man zu richten an **Lina Schärer** in **Dielsdorf**. [661]

Existenz.

Ein Frauenzimmer findet angenehme Existenz in einem achtbaren Geschäft der Stadt Zürich. Bei Kapitalbetheiligung könnte aktive Beteiligung stattfinden. — Gefällige Offerten an **Fräulein S. Meyer**, Zähringerstr. 28, Zürich. [671]

Ein williges, treues Mädchen

von 18 Jahren, das noch nie gedient hat und gut nähen kann, sucht bei einer kleinen rechtschaffenen Familie eine Stelle.

Geft. Offerten beliebe man zu richten an **Bertha Albrecht**, Hutmachers, in **Dielsdorf**. [662]

Man sucht

ein junges **Mädchen** (Waise, in einer Anstalt erzogen) in einer netten Familie zu plazieren, woselbst es der Hausfrau bei allen vorkommenden Arbeiten helfen könnte. Grosser Lohn wird nicht beansprucht, dagegen liebevolle Behandlung. Eintritt so bald als möglich. Einem Platz im Kanton Bern würde der Vorzug gegeben.

Geft. Offerten sub Chiffre **F. G. 660** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Fräulein

(25 Jahre alt), welches sich in der **Frauenarbeitschule** zu **Reutlingen** (Württemberg) als **Lehrerin** ausgebildet hat, gute Zeugnisse besitzt, im Maschinennähen und Kleidermachen perfekt ist und schon unterrichtet hat, sucht für 1. Oktober passende **Stellung**. Geft. Offerten zu richten: **N. Z. Pensionat Dickoré**, Giessen (Hessen). (H 64021) [645]

Eine junge, intelligente **Tochter** aus guter Familie sucht Stelle als **Secretairin** in einem Hotel, oder bei einer Familie des In- oder Auslandes zu Kindern. Dieselbe spricht deutsch, französisch und englisch und besitzt gute Zeugnisse. Eintritt auf Mitte Oktober oder später.

Offerten unter Chiffre **W. S. 644** befördert die „Schweizer Frauen-Zeitung“. [644]

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plazieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat** von **Mmes. Morard in Corcelles** bei **Neuchâtel** wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht erteilt. Nebenbei besteht ein gemütliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen. [643]

Für Eltern und Vormünder.

In einem schön gelegenen Dorfe, 30 Minuten von **Lausanne**, wünscht eine Lehrerin noch **zwei oder drei junge Töchter** in Pension zu nehmen. Gründlicher französischer Unterricht, praktische Anleitung in allen häuslichen Arbeiten. Sorgfältige und liebevolle Behandlung zugesichert. Reichliche und gute Kost, gesunde Luft; herrliche Aussicht auf die Alpen und den Genfersee. Pensionspreis sehr mässig. Referenzen von Eltern ehemaliger Pensionärinnen stehen zu Diensten. Auskunft erteilt **Mlle. Robin, Donneloye** près **Yverdon** (Waadt). [659]

Arbeits-Institut Montreux (Kt. Waadt).

91] Anleitung zur Verfertigung von **Kleidern, Corsetten, Wäsche, Sücke-reen und Spitzen**. Französischer **Sprach- und Klavierunterricht**. Familienleben. Gute Verpflegung. Pension von **Fr. 700** ab per Jahr. Ausgezeichnete Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Näheres unter Chiffre **H 297 M** vermittelt **Haasenstein & Vogler** in **Montreux**.

Feine spanische Weine

Pfalz, Hahn & Cie.
Barcelona u. Basel.
Hoflieferanten I. M. der Königin-Regentin von Spanien. [649-4]
Versandt ab Basel.

Ostind. Thee

direkt aus dem Kangrathal importirt, versendet in **vorzüglichen, sehr ausgiebigen** Qualitäten à **Fr. 3, Fr. 4** und **Fr. 5** per engl. Pfund franko [684]

E. Weber & Cie.
z. „Neuhof“, **Rapperswyl**.

Pensionnat-Familie des Dames Burdet

auf Schloss **Prilly** bei **Lausanne**.

In diesem rühmlichst bekannten Pensionat sind mit Anfang des Herbstes, September, noch 2 bis 3 Plätze vakant. Die Töchter sind unter unablässiger und sorgfältiger Aufsicht und Pflege, gründlicher Unterricht, christliche Erziehung und Anleitung zur Führung des Hauswesens, mässige Preise: Das sind wirkliche Vorzüge dieser Erziehungsanstalt.

Für nähere Aufschlüsse und Prospectus wende man sich an die **Direktorinnen** selbst auf Schloss **Prilly** bei **Lausanne**, oder **Mr. Aigroz**, Chef au Dép. des Cultes à **Lausanne**, oder **Herrn J. F. Bodmer**, a. Sek.-Lehrer in **Neumünster**, Langgasse 20. (O F 8941) [650]

Eine homöopathische Apotheke

samt **Heilmethode** ist zu verkaufen zum billigen Preis von **Fr. 20**. — Gef. Offerten nimmt entgegen [667]

Frau Wirz-Baumann
in **St. Gallen**.

Meinen Kunden

zur gefl. Nachricht, dass sich das alleinige Dépôt meines rühmlichst bekannten [670]

Kräuselöls und Gurkencremes bei **Mad. Blanche**, Postfach 3171, **Herisau**, befindet.

Alma verw. Meischner, **Dresden 9**.

Corsets.

Grosse Auswahl in Pariser und selbst-verfertigten Corsets in allen Farben, nach modernem Schnitt und Pariser System, von den billigsten bis zu den feinsten. — Elastique-Corsets für Magen- und Herzleidende, sowie sehr gut passende Corsets für korrupte Damen. — Spezialität in Corsets nach Mass und orthopädischen Corsets. — Auswahlensendungen stehen gerne zu Diensten. [286]

Mme Prétat,

Klosbachstr. 31, Hottingen-Zürich.

Billigste Preise Prospectus gratis

SOOLBAD RHEINFELDEN
HOTEL ENGEL

Neueste Einrichtungen
Omnibus

H. OERTLI-BÜRG

(H 1788 Q) [419]

Kral's echter

Karolinenthaler Davidsthee

für Brust- und Lungenkranke.

Ein Päckchen kostet 40 Rp.

Eisenzucker

für Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, Nervöse Leiden etc. 1/1 Fl. kostet **Fr. 2. 40**, 1/2 Fl. **Fr. 1. 20**.

Gastrophan

bestbewährtes Mittel gegen Magenleiden 1 Flasche kostet **Fr. 1. 40**.

Hauptversandungsdepot in **Prag** bei **Josef Fürst**, Apotheker.

Ferner zu haben bei: [271]

Engelmann, Apotheker, **Basel**.
C. F. Hausmann, Apoth., **St. Gallen**.

Mack's Stärke

Qualität unübertroffen!
Nur acht
mit richtigem Schutz-
marke. — Alleiniger
Fabrikant & Exporteur
H. Mack, Ulm 10

[189]

In schönster Lage

zehn Minuten vom Centrum der Stadt **Luzern**, gut möblirte [672]

Zimmer mit Pension

billigst. — Briefe mit **P. P. 672** befördert die Expedition dieses Blattes.

Gebrannten Kaffee

für Hôtels, Pensionen etc., offerire in **garantirt ächter**, selbst gerösteter Waare in allen Preislagen [665]

E. Weber & Cie.

Colonialwaaren en gros

z. „Neuhof“, **Rapperswyl**.



Knaben-Anzüge

für jedes Alter [402]

versendet franco durch die ganze Schweiz

Hermann Scherrer

Kameelhof — St. Gallen.

Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.

Vorzüglichste Qualität.

Sprüngli's
PULVER-
CHOCOLADE

Bequemste Zubereitung.

In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [239]

Bruchleiden.

Zeugniss.

Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus!

Ich bin mit dem Resultate der Kur sehr zufrieden. Der Bruch ist, dank Ihrer ausgezeichneten Bandage, trotz schwerer Arbeit, nicht ein einziges Mal mehr ausgetreten. Ich sehe mich auf dem besten Wege, durch Ihre briefliche Behandlung und unschädlichen Arzneien von meinem 20-jährigen Hodensackresp. Leistenbruche geheilt zu werden, so dass ich keiner Bandage mehr bedarf. Mögen alle Bruchleidende sich an Sie wenden u. sich die von Ihnen gratis erhältliche, belehrende Broschüre über Bruchleiden schicken lassen. Achtungsvoll! A. S. Keine Geheimmittel! — Mit einer Muster-Sammlung vorzüglicher Bandagen ist unser Bandagist in **St. Gallen** („Hötel Stieger“) am 5. jeden Monats von 8 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. zur unentgeltlichen **Maassnahme und Besprechung** zu treffen. Man adressire: „An die **Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus**. [502-1]